Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. u. verantw. Red.: R. Eigl.
16. Jahrg. Wien, Samstag, 6. Oktober 06.

**Die neue Bauordnung.** Heute gibt der Gemeinderat und des Gemeinderats-Ausschusses für eine neue Bauordnung der Stadt Wien zur Übersicht die Entstehungsgeschichte dieses Entwurfes im Folgenden mitgeteilt: Die Statthalterei hat schon in ihrem Erlasse vom 28. November 1890 auf die Mängel der geltenden Bauordnung hingewiesen und sich vorbehalten, dem Magistrate einer vollständigen Prüfung, Verbesserung und Ergänzung der für Wien geltenden baupolizeilichen Vorschriften näherzutreten. Zugleich wurde der Magistrat eingeladen, entsprechende Anträge zu erstatten. In einem denselben Gegenstand betreffenden Erlasse vom 10. Mai 1894 wies die k. k. Statthalterei auch insbesondere auf den [illegible] Zusammenhang der baulichen Ordnung mit der Frage der Vornahme von Grundteilungen zum Zwecke der Verbauung ohne Einflussnahme der Baubehörde und mit der Erlassung eines Enteignungsgesetzes hin. Inzwischen waren vom Stadtbauamte ein vom städtischen Ober-Ingenieur (jetzigen k. k. Oberbaurat Dr.) Franz Kapaun ausgearbeiteter Entwurf und vom österr. Ingenieur- und Architekten-Vereine sowie vom städt. Ingenieur-Adjunkten Rudolf Mayer ebenfalls Entwürfe einer neuen Bauordnung vorgelegt worden, auf Grund deren seitens des Magistrats-Referenten Magistratsrates Dr. Franz Sauer der in den weiteren Beratungen behandelte Entwurf fertiggestellt wurde. Dieser Entwurf wurde zunächst in 15 Sitzungen von einem Magistrats-Komitee einer Durchsicht unterzogen und sodann zufolge Magistratsbeschlusses vom 7. Jänner 1895 dem Stadtrate vorgelegt. Am 16. Dezember 1896 beschloss der Stadtrat auf Antrag des damaligen Vize-Bürgermeisters Dr. Karl Lueger, zum Zwecke der Beratung der neuen Bauordnung, insbesondere darüber, ob nicht etwa einzelne Teile der jetzt geltenden Bauordnung in Form von Novellen zur Abänderung gelangen sollen, ein fünfgliedriges Stadtrats-Komitee zu wählen und dieses mit dem Rechte auszustatten, sich durch Experten zu verstärken. Dieses aus den Stadträten Dr. Mayreder, Seichert, Hörmann, Dr. Deutschmann und Rißaweg bestehende Komitee hielt 8 Sitzungen ab. Allein, da von dem Rechte, sich durch Experten zu verstärken, weitgehender Gebrauch gemacht wurde und die Grenzen der Ausübung dieses Rechtes schwer zu ziehen waren, ergab sich bei den Beratungen ein immer größer werdender Widerstreit der Meinungen und die Unmöglichkeit, zu einem fertigen Ergebnisse zu gelangen. Es wurde daher mit Gemeinderatsbeschluss vom 28. Feber 1899 dieses Komitee aufgelöst und statt dessen „zum Zwecke der Beratung einer neuen Bauordnung für Wien eine fünfgliedrige Kommission aus dem Gemeinderate gewählt, mit der ausdrücklichen Bestimmung, dass eine Verstärkung derselben durch Kooptierung im Interesse einer raschen Arbeit nicht zulässig [sei]. Der Kommission wird jedoch das Recht eingeräumt, Experten mit beratender Stimme beizuziehen." Diesem Gemeinderats-Ausschusse gehörten zunächst die Gemeinderäte Josef Grünbeck, Dr. Rudolf Mayreder, Franz R. v. Neumann, Dr. Porzer und Ludwig Zatzka an. An die Stelle des G. R. Ritter v. Neumann trat G. R. Josef Bündsdorf (gewählt 6. April 1900). Die später aus dem Ausschusse ausscheidenden Gemeinderäte Dr. Mayreder, Bündsdorf und Zatzka wurden durch die Gemeinderäte Eugen Schweigl (24. April 1902), Hans Schneider (3. Juni 1904) und Franz Eigner (24. Dezember 1904) ersetzt. Obmann des Ausschusses war Gemeinderat Josef Grünbeck, Obmann-Stellv. G. R. Eugen Schweigl. Der Ausschuss hielt im ganzen 32 Sitzungen ab, denen Magistratsrat Dr. Franz Sauer und an seiner Stelle, nachdem er in den Ruhestand getreten war, Mag. Sekretär Dr. Wolfgang Madjera, ferner Baurat Johann Mittenthaler und Bauinspektor Heinrich Goldemund beigezogen waren. Nach der ersten Lesung im Ausschusse hatten die drei letztgenannten Beamten im Auftrage des Ausschusses den Entwurf einer abermaligen Durchsicht zu unterziehen, die weitere 22 Sitzungen in Anspruch genommen hat. Hierauf wurde im Ausschusse eine zweite Lesung des Gesetzentwurfes durchgeführt und habe dieser in der nunmehr vorliegenden Gestalt endgültig fertiggestellt sowie der vom Mag. Sekretär Dr. Madjera verfasste Motivenbericht genehmigt.

**Aus dem Rathause.** Der Gemeinderat hält in der kommenden Woche keine Plenarsitzung ab. Stadtratssitzungen finden Dienstag, Mittwoch und Freitag 10 Uhr vormittags statt.

Am nächsten Donnerstag wird dem städtischen Ratsdiener Anton Danzer das ihm vom Kaiser verliehene silberne Verdienstkreuz mit der Krone überreicht werden. Bezirksvorsteher Georg Gschwandtner, Stadtzimmermeister Roman Biber, Schuldirektor Karl Lhotzky, Kanzleidirektor Franz Kleindienst und Buchbindermeister Stefan Illichmann, denen der Gemeinderat das taxfreie Bürgerrecht, bezw. das Bürgerrecht mit Nachsicht der Taxen verliehen hat, werden den Bürgereid ablegen. Dem Dichter Franz Eichert u. dem Bezirksvorsteher-Stellvertreter Heinrich Schandl wird die große goldene, dem k. k. Oberrechnungsrat i. P. Wenzel Stöhr, der Hof- und Gerichtsadvokatensgattin Luise Eberle und dem Döblinger Männergesangvereine die goldene Salvator-Medaille, dem Oberlehrer Ignaz Würflinger und dem Lehrer Josef Hein die Ehren-Medaille für 40jährige treue Dienste, den Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr in Stadlau Franz Nezerer, Josef Bendl und Anton Kraft die Ehren-Medaille für 25jährige verdienstliche Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- u. Rettungswesens verliehen.

**Maikäfer-Verwertung.** Am 26. Mai, wird unter dem Vorsitze des k. k. Hofrates Dr. Ritter v. Czyhlarz in der Maikäfer-Verwertungs-Kommission eine Sitzung abgehalten werden, in welcher über die Ergebnisse der Maikäfer-Verwertung im Jahre 1905 Bericht erstattet und über die weitere Verwertung der Maikäfer beraten werden wird.

**Der Hausrechnungsabschluß** der Stadt Wien für das Jahr 1905, sowie die Rechnungsabschlüsse über die sämtlichen unter Stadtverwaltung stehenden Fonde und Stiftungen liegen durch 14 Tage und zwar vom 9. bis incl. 23. Oktober 1906 täglich von 9 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags im Rathause Zimmer Nr. 1 Erdgeschoß, Gemeinderatssaal I. Stiegenhaus Tür 3, sowie in den Bezirksämtern des 2., 3., 10. sowie des 21. Bezirkes und der Bezirksvertretung in Leopoldau, Hagran und Aspern zur öffentlichen Einsicht auf. In letzteren sind außerdem die Rechnungsabschlüsse der Gemeinden Floridsdorf, Leopoldau, Hagran, Hirschstetten, Stadlau, Aspern und Groß-Jedlersdorf pro 1905 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Allfällige Erinnerungen der Gemeindemitglieder werden im gesamten Prüfungsverfahren sowie in den bezeichneten Ämtern zu Protokoll genommen.

**Neue Schulen.** Mit Beginn des laufenden Schuljahres gelangen zwei Bürgerschulen und 5 Volksschulen zur Eröffnung. Von den Bürgerschulen befindet sich eine im 20. Bezirk Brigittenauer Lände (Knaben), der andere im 10. Bezirk, Favoritenplatz (Mädchenbürgerschule). Die Volksschulen haben ihren Standort im 10. Bezirk, Favoritenplatz (je einen Knaben- und Mädchenschule), im 18. Bezirk, Speisingergasse 37 (Knaben- und Mädchenschule), im 13. Bezirk, Hietzinger Hauptstraße (Mädchenschule), im 20. Bezirk, Brigittenauer Lände (Knaben-Volksschule, Adalbert Stifter-Gasse 12, Knaben- und Mädchenschule) und im 10. Bezirk, Favoritenplatz 12, Knaben- und Mädchenschule.

---

**Bezirksvertretung.** Die Vertretung des Bezirkes Josefstadt fällt am Donnerstag den 11. d. um 4 Uhr nachmittags,

**Ernennungen.** Der Stadtrat hat nach einem Berichte des Vizebürgermeisters Dr. Neumayer ernannt: im Rathaus des Stadtbauamtes: Josef Malnitzky zum Baurat, Max Hinbiger zum Bauinspektor, Johann Pisjanka zum Oberingenieur, Josef Schimka zum Ingenieur, Richard Kirchner zum Bauadjunkten; im Rathaus des Konskriptionsamtes Karl Wiltner zum Kommissär, Georg Janka und Friedrich Kreutzberger zu Offizialen, Alois Mayer und Ignaz Patrzik zu Akzessisten.

---

**Maikäfer-Verwertung.** Am 26. Mai, wird unter dem Vorsitze des k. k. Hofrates Dr. Ritter v. Czyhlarz in der Maikäfer-Verwertungs-Kommission eine Sitzung abgehalten werden, in welcher über die weitere Verwertung der Maikäfer beraten werden wird. Im Anschluß an den Vortrag des Magistratsrates Dr. Mangold beschloß die Kommission, mit Dringlichkeit jenes Amt zu ersuchen, es möchte ihnen eine besondere Zuschrift über die italienische und ungarische Abteilung dieses Jahres zugehen und mit der Österreichischen wieder vorgegangen werden. Dieser Antrag wurde mit besonderem Beifall aufgenommen. Die österreichischen Forscher faßten sich wegen Einladung des Delegierten des Landesbaumeisters Ing. Czyhlarz im Falle Kenntnis verschaffen, um Interesse, wenn notwendig, aufzuklären u. Im Hinblick auf den Namenstag Sr. Majestät des Kaisers wurde dem Monarchen eine Huldigung dargebracht; ferner wurde dem Handelsminister der Dank für seine Bemühungen im Interesse der Forstwirtschaft ausgesprochen.

**Hochherzige Spenden.** Der Eigentümer des Dampfers Lord Londonderry Sir Edmund Reikes stellte gratis seinen Schiff Raum in Bremen und Westindischen Verein mit einem Betrage von 3000 K. ab Triest und Laibach Gemüse für Triest Schiff ab Fiume der Baronin Hirsch für Triest Schiff ab Fiume der verstorbene Privatier Sr. Franz Pinsl einen Betrag von 20.000 K und der Fabrikant Franz Hurter-Amann einen Betrag von 100 K bestimmt.

---

**Verkehrsstörung.** Infolge Einsturzes einer Kanalwölbung in der Hauptstraße in Währing ist der Straßenbahnverkehr auf der Linie Nußdorf-Währing-Gersthof-Pötzleinsdorf-Hernals-Dornbach-Neuwaldegg-Salmannsdorf-Nußdorf und Währing-Gersthof-Pötzleinsdorf-Hernals-Dornbach-Neuwaldegg-Salmannsdorf-Währing eingestellt worden. Es sind daher die Haltestellen: 13. Bezirk, Ottakringerstraße 132, 21. Bezirk, Bahnhofgasse 1, zwei Haltestellen im 10. Bezirk, Laimgrubengasse 32 und 3 Haltestellen im 3. Bezirke. — Am 31. Mai d. J. findet die feierliche Eröffnung der neuerbauten städtischen Volks- und Bürgerschule für Mädchen im 20. Bezirk, Brigittenauerlände 2 und am 10. d. die Eröffnung der Knaben- u. Mädchen-Volks- und Bürgerschule im 10. Bezirk, Ostfarbenplatz 12, Favoritenstraße 55 statt.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
6. Oktober 1906.

Zur Erkrankung des Bürgermeisters.

Über das Befinden des Bürgermeisters v. Luega ist erfreulicherweise nur Gutes zu berichten. Er hat die Nacht außerordentlich gut verbracht und der behandelnde Arzt fand ihn bei seinem Morgenbesuche frisch und munter. Die Heilung der Wunden nimmt einen ganz normalen Verlauf.

Fast ununterbrochen erscheinen im Rathause Persönlichkeiten aller Bevölkerungsschichten unserer Stadt, um sich nach dem Befinden des Bürgermeisters zu erkundigen. Täglich lassen Ministerpräsident Freiherr v. Beck, der Minister des Innern Freiherr v. Bienerth u. Sektionschef Dr. Sieghart Erkundigungen einziehen. Im Laufe der letzten Stunden haben ihre Namen in den aufliegenden Bogen eingezeichnet, bezw. Karten abgegeben: Minister Pacak, Minister a. D. Dr. v. Vittek, Geheimer Rat Freiherr v. Helfert, Landeshauptmann Dr. Kathrein, der belgische Legationsrat R. le Ghait, die Abgeordneten Loser u. Fink, Baron Koller, Gutsbesitzer Zeno Jögl, Sektionschef Dr. v. Schuster, Hofrat Dr. Roretz, Oberinspektionsrat Gerenyi, Ministerialrat Dr. Dr. Künstler, Sektionsrat Dr. Fritz v. Clauer, Baurat Miserowsky, Canonicus Schöpfleuthner, der Klub der Wiener Stadtbauamts-Ingenieure, Statthaltereirat Ritter von Hentl, Archivar Weltner, Notar Semler etc.

370